

25. Februar 2019

Dialogpapier

Musik stiftet Identität - Musik in der Malteser Jugend

Haltung

Wir begreifen Musik als festen Bestandteil der Malteser Jugend und sehen in ihr ein großes Potenzial für unsere verbandliche Zukunft. Musik, gemeinsames Musizieren und Singen verbindet Menschen, stiftet Identität und eröffnet eine Vielzahl von Räumen, um Gemeinschaft zu erleben. Zusätzlich birgt die inhaltliche Auseinandersetzung mit Liedtexten ein großes Potenzial, sich innerhalb von Gruppenstunden, Fortbildungen und anderen Veranstaltungen mit verschiedensten kulturellen Themen auseinanderzusetzen. Durch Ausschöpfung dieses Potenzials kann eine reflektierte musikalische Verbandskultur sowie ein reger Diskurs am Lagerfeuer und anderswo entstehen.

Als Kulturgut bedarf das Musizieren und Singen in der Malteser Jugend einer besonderen Pflege und Wertschätzung. Deshalb sehen wir den Bedarf, einen möglichst niedrigschwelligen Einstieg in das Musizieren in der Gruppenstunde, auf dem Lagerplatz oder auf der Ortsveranstaltung zu ermöglichen.

Istzustand/Analyse

Die Malteser Jugend hat eine lange musikalische Tradition. Als Initiative von einzelnen Gruppen, Regionen oder Diözesen geht sie zurück bis in die Gründungsjahre und hat eine ganze Reihe von inoffiziellen Liedsammlungen und Liedblättern, Kompositionen und Impulsen hervorgebracht. Bei genauerer Betrachtung ist diesen Initiativen gemein, dass sie letztlich durch die Jahre hindurch jeweils auf das Treiben weniger Personen zurückzuführen sind und ein Wiederhallen in der verbandlichen Struktur der Malteser Jugend nicht oder nur in Ansätzen zu erkennen ist:

Während das Thema in den Anfangsjahren allein durch die Leidenschaft am Musizieren vorangetrieben wurde und bis heute in lokalen und regionalen Singerunden fortbesteht, gerieten diese zunehmend in das Spannungsfeld verwertungs- und aufführungsrechtlicher Unsicherheiten. Diese Unsicherheiten führten primär zu einer Zurückhaltung bei der Bereitstellung von Noten- und Textmaterial für die Unterstützung der musikalischen Arbeit.

Die Problematik wurde bereits Ende der 90er Jahre erkannt. Mit dem „Malibu“, dem Malteser Jugend Liederbuch, wurde ein erster Versuch unternommen, die musikalische Arbeit strukturell und vor allem rechtlich abgesichert zu fördern. Aus heutiger Sicht müssen wir dieses Projekt allerdings leider als weitgehend gescheitert betrachten.

Formal ist das Malibu eine spiralgebundene Sammlung von zusammenkopierten Liedern, deren Vorlagen von unterschiedlicher Qualität waren. Bei der Erstellung des Malibus lastete die Arbeit auf wenigen Schultern und gerade die Klärung der Verwertungsrechte wurde als arbeitsintensiv erlebt.

Im Alltag erwies sich das Buch zudem als wenig praxistauglich, auch wenn einige Gliederungen und Singekreise auf das Buch zugegriffen haben. Bei größeren Veranstaltungen ist es als Liedersammlung durchgefallen. Dies liegt zum einen an der Liedauswahl, welche über die Jahre hinweg beobachtbar nicht den Geschmack derer trug, die sie verwenden sollten, aber zum anderen auch an der qualitativen Aufbereitung des Notenmaterials, welches teils nur schwer lesbar war. Da der Verkauf des Buches nur schleppend lief, und bis heute große Mengen unverkauft blieben, war das Thema „Musik“ und im speziellen das Thema „Liedersammlung“ in der Malteser Jugend für mehrere Jahre mit dem Misserfolgserlebnis des „Malibu“ verbunden.

Im Sommer 2010 wurde dann mit der Handreichung „Singen in der Gruppenstunde“ ein Aufschlag zur Förderung der musikalischen Arbeit in den Gruppenstunden angedacht. Aus verschiedenen Gründen sind die an wenige Personen gebundenen Überlegungen leider im Sande verlaufen.

Seit dem Jahr 2017 sendet der LJFK NRW Impulse zum Thema „Musik in der Malteser Jugend“ in die verschiedenen Ebenen unseres Jugendverbandes. Die Mitglieder des Gremiums sind selbst musikalisch auf Großveranstaltungen der Malteser Jugend aktiv und haben sich in den vergangenen Jahren intensiv zu diesem Thema vernetzt. Darüber hinaus haben sie auf Basis vieler Gespräche mit Kindern, Jugendlichen, Gruppenleiter*innen und anderen Führungskräften der Malteser Jugend konkrete Wünsche und Bedarfe ermittelt. Viele Mitglieder der Malteser Jugend aus ganz Deutschland wünschen sich demnach:

- Audioaufnahmen von in der Malteser Jugend traditionell am Lagerfeuer gesungenen Liedern zum Mitsingen und Üben außerhalb der Großveranstaltungen (Ziel ist hier z.B. die größere Teilhabe an der Gemeinschaft des abendlichen Lagerfeuers im Bundesjugendlager)
- Audioaufnahmen von aus der Malteser Jugend stammenden Aktions- und Lagerliedern
- mehr Möglichkeiten, auf Großveranstaltungen der Malteser Jugend musikalisch zu partizipieren
- Fortbildungen zum Ausbau musikpraktischer Kompetenzen (Gitarre, Schlagwerk, Gesang, Chorleitung)
- Fortbildung/Handreichung zur musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten
- eine Handreichung oder besser praktische Hilfe bei der Umsetzung musikalischer Aktivitäten in der Gruppenstunde / auf lokalen und regionalen Veranstaltungen
- Unterstützung beim Schreiben eigener Fahrten-, Lager- und Aktionslieder
- offizielles Text- und Notenmaterial von Liedern, die traditionell in der Malteser Jugend gesungen werden
- Text- und Notenmaterial von modernem geistlichen Liedgut

In Zusammenarbeit mit dem Bundesjugendreferat und vielen wohlwollenden Ehemaligen konnte im Sommer 2018 eine neue Liedersammlung, die „LieSa“, präsentiert werden. Es handelt sich hier um eine offizielle Sammlung von in der Malteser Jugend entstandenen Aktions- und Lagerliedern aus den Jahren 1985-2018. Erwähnenswert ist an dieser Stelle, dass sämtliche Rechte für Veröffentlichung und Vervielfältigung in extra aufgesetzten Nutzungsvereinbarungen schriftlich im BJR vorliegen.

Die „LieSa“ ist damit als Erfolg sowie als erster Schritt eines neuen Versuchs der nachhaltigen strukturellen Förderung des Themenbereichs „Musik in der Malteser Jugend“ zu werten.

Vor dem Hintergrund der ermittelten Bedarfe scheinen – Stand heute – weitere Schritte nötig zu sein, um die musikalische Tradition in der Malteser Jugend aufrecht zu erhalten und bestenfalls weiterzuentwickeln.

Mögliche / erforderliche Maßnahmen

Aus unserer Haltung und den ermittelten Bedarfen ergibt sich ein großes Potenzial, die musikalische Tradition der Malteser Jugend aktiv weiterzuentwickeln. Aus der Praxiserfahrung heraus empfehlen wir die dafür erforderlichen Maßnahmen von der Bundesebene der Malteser Jugend aus anzugehen, um diese nachhaltig in allen weiteren Ebenen unseres Jugendverbandes zu implementieren.

Dazu erachten wir die Einrichtung eines Arbeitskreises als sinnvoll. Dieses Gremium sollte allerdings nicht den Auftrag bekommen, ein neues Liederbuch zu erstellen. Vielmehr ist die Stärkung der „Musik in der Malteser Jugend“ multiperspektivisch zu betrachten und anzugehen.

Konkret ergeben sich aus den ermittelten Bedarfen einige mögliche bzw. erforderliche Maßnahmen, die – wie folgt – in ihrer Reihenfolge priorisiert eine Art Handlungsauftrag eines Arbeitskreises zur strukturellen Förderung und Weiterentwicklung der musikalischen Tradition in der Malteser Jugend darstellen könnten:

- Initiierung, Durchführung, Reflexion und ggf. Etablierung einer Vernetzungs- und Fortbildungsveranstaltung zum Thema „Musik in der Malteser Jugend“ (z.B. Tag oder Wochenende mit diversen Workshops)
- mediale Aufbereitung und Verbreitung von in der Malteser Jugend traditionellem und neuem Liedgut (z.B. Audio-Aufnahmen, Videos, Tutorials)
- Erstellung von einer oder mehreren Handreichungen zu musikpraktischen / musikpädagogischen Fragestellungen
- Initiierung und Betreuung digitaler Vernetzungs- und ggf. Lernangebote
- Erarbeitung eines praxistauglichen Konzepts (Form- und Inhalt) zur Sicherung von Lied- und Notentexten als konzentriertes Ergebnis der strukturellen Förderung des gesamten Themenbereichs

Abschlussbemerkung

Wir – eine Gruppe musikbegeisterter Malteser*innen – laden euch ein, dieses Dialogpapier als Diskussionsgrundlage zu nutzen und so den Blick auf die aktuellen und zukünftigen Herausforderungen und Chancen des gemeinsamen Musizierens und Singens in der Malteser Jugend zu werfen. Wir hoffen darauf, eure Zustimmung zu erfahren, damit in der Malteser Jugend auch in Zukunft viel Musik gemacht wird!

Gezeichnet:

Jakob Thon (für den DJFK Mainz), Annika Nischik, Marcel Schlüter und Jesse Dawin (für den DJFK Münster), Rebecca Keuters (für den DJFK Osnabrück), Dominic Friederich (Hamburg), Simon Schäfer (Lebach), Mathis Saathoff (Freiburg), Franziska Meier (Stuttgart), Matthias Sprekelmeyer (Köln), Hannah Joswig, Stefan Querner, Lucas Bögge, Raimund Lülldorff, Julian Dawin (für den LJK NRW)